

Sektionsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **31 (1958)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sektionsmitteilungen

Zentralpräsident: Major J. Schlageter, Gundelinggerrain 141, Basel, Telefon Geschäft 061/34 24 40, Privat 061/35 26 82
Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Zentralsekretariat, E. Egli, Nordstrasse 195, Zürich 10/37, Telefon Privat 051/26 84 00, Postcheckkonto VIII 250 90
Mutationsführerin: A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, Telefon Privat 051/45 04 48
Zentralkassier: G. Bernhard, St. Georgenstrasse 38, Winterthur, Telefon Geschäft 052/2 99 31, Privat 052/2 47 28
Zentralverkehrsleiter-Tg.: E. Schindler, Eichgutstrasse 7, Winterthur, Telefon Geschäft 052/2 33 31, Privat 052/2 33 32
Zentralverkehrsleiter-Fk.: F. Keller, Oesterliwaldweg 2, Baden/AG, Telefon Privat 056/2 48 08
Zentralverkehrsleiter-Bft. D.: H. Wiedmer, Alemannenstrasse 44, Bümpliz/BE, Telefon Geschäft 031/5 59 41, Privat 031/66 01 49
Zentralmaterialverwalter: S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft 031/5 30 31, Privat 031/65 57 93
Redaktion: A. Häusermann, Postfach 113, Zürich 9/47, Telefon Geschäft 051/52 43 00, Privat 051/52 06 53

Sektionen: **Sektionsadressen:**
Aarau: Ernst Ott, beim Schulhaus Biberstein / AG
Baden: Postfach 31 970, Baden
Basel: Dr. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel
Bern: Postfach Transit, Bern
Biel-Bienne: Hans-Ruedi Reichenbach, Nelkenstrasse 39, Biel-Bienne
Emmental: Rony Jost, Oberstr. 63, Langnau / BE
Genève: Max Caboussat, 10, chemin de Vincy, Genève
Glarus: Reinhold Staub, Bleichestr. 19, Glarus
Langenthal: Hans Oberli, Farbstr. 58, Langenthal
Lenzburg: Max Roth, Wildeggen / AG
Luzern: Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Mittelrheintal: Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg
Neuchâtel: Bernard Groux, Peseux/NE, 3, avenue Fornachon
Olten: Walther Bracher, Friedenstrasse 92, Olten
Rüti-Rapperswil: Alwin Spörri, Neugut, Wolfhausen / ZH

Sektionen: **Sektionsadressen:**
Schaffhausen: Werner Jäckle, Stockarbergstr. 125, Schaffhausen
Solothurn: Dr. W. Aeschlimann, Friedhofstr. 17, Grenchen
St. Gallen: Kurt Erisman, Rosenbergstrasse 86, St. Gallen
**St. Galler Oberland-
Graubünden:** Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels
Thun: Gustav Hagnauer, Niesenstr. 23, Thun
Thurgau: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Uri / Atdorf: Zacharias Büchi, Gotthardstrasse, «z. Wollenhof», Atdorf / UR
Uzwil: Gd. Pfändler, Rosenhügel, Flawil / SG
Vaud: Jean Koelliker, chemin de Somais 42, Pully
Winterthur: Postfach 382, Winterthur
Zug: Paul Blumer, Ottostrasse, Cham
Zürcher Oberland, Uster: Postfach 123, Uster
Zürich: Postfach Zürich 42
Zürichsee, rechtes Ufer: Pierre Weber, Alte Dorfstr. 141, Herrliberg / ZH

Zentralvorstand

Terminkalender

19. Oktober: Präsidenten-Konferenz in Olten. Pro Sektion ist je 1 Vertreter entschädigungsberechtigt.

Mitte November: Fachtechnischer Kurs für Verkehrsleiter-Tg. in der Kaserne Kloten (2 Tage). Zu diesem Kurs werden je 2 Vertreter pro Sektion zugelassen (Verkehrsleiter-Tg. und Stellvertreter). Kosten zu Lasten Bundesbeitrag.

Voraussichtlich Mitte Januar 1959: Zweiter Teil des Fachtechnischen Kurses für Verkehrsleiter-Tg. (2 Tage).

Die Sektionen werden noch schriftlich zu diesen Veranstaltungen eingeladen werden. Wir bitten die entsprechenden Funktionäre jedoch schon jetzt, sich diese Termine freizuhalten. Eg.

Rangliste des ersten Funkwettbewerbs 1958

Rang	Station	Verb.-Pkte	Zuschläge	Total
1.	Uster II	30	11	41
2.	Basel	30	4	34
3.	Lenzburg	22	9	31
3.a	St. Gallen	22	9	31
4.	Bern	20	10	30
5.	Thalwil	24	5	29
6.	Luzern	24	4	28
7.	Langenthal	18	10	28
8.	Zug	22	4	26
9.	Schaffhausen	24	—	24
10.	Zürich	14	10	24
11.	Flawil	22	—	22
12.	Aarau	18	4	22
13.	Arbon	18	—	18
14.	Glarus	12	5	17
15.	Uzwil	14	—	14
16.	Heerbrugg	10	4	14
17.	St. Galler Oberland-Graubünden	12	—	12
18.	Burgdorf	10	—	10
19.	Biel	2	—	2*)

*) Sta.-Defekt.

Rangliste des dritten Funkwettbewerbes 1958

Rang	Station	Verb.-Pkte	Zuschläge	Total
1.	Uster	40	11	51
2.	Luzern	34	14	48
3.	Lenzburg	24	9	33
4.	Bern	22	10	32
5.	Aarau	20	10	30

6.	Thalwil	28	—	28
7.	Zug	18	10	28
8.	Langenthal	14	9	23
9.	Schaffhausen	20	—	20
10.	Glarus	8	9	17*)
11.	Uzwil	16	—	16
12.	Zürich	6	7	13*)
13.	Uri	—	12	12*)
14.	Flawil	4	—	4

*) Sta.-Defekt.

Funkwettbewerb EVU — Gesamtrangliste 1958

Rang	Station	1	2	3	Total
1.	Uster	41	112	51	204
2.	Bern	30	109	32	171
3.	Luzern	28	94	48	170
4.	Zug	26	87	28	141
5.	Schaffhausen	24	86	20	130
6.	Aarau	22	67	30	119
7.	Langenthal	28	65	23	116
8.	Thalwil	29	58	28	115
9.	Lenzburg	31	47	33	111
10.	Zürich	24	64	13	101
11.	Glarus	17	63	17	97
12.	Uzwil	14	50	16	80
13.	Flawil	22	29	4	55

Ausser Konkurrenz:

Arbon	18	—	—
Basel	34	61	—
Biel	2	—	—
Burgdorf	10	—	—
Grenchen	—	89	—
Heerbrugg	14	16	—
Schaffhausen II	—	75	—
St. Gallen	31	—	—
St. Galler Oberland-Graubünden	12	—	—
Uri	—	—	12

Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Ernst Ott, beim Schulhaus, Biberstein/AG
 Postcheckkonto VI 5178 Telefon 2 51 32

Sendeabende im Basisnetz. Diese Abende finden wiederum jeden Mittwoch von 2000—2200 Uhr im Funklokal im Schachen statt. Alle Aktiven und Jungmitglieder sind hierzu freundlich eingeladen. Wegen WK des Sendeleiters und Verkehrsleiters fallen die Sendeabende vom 22. und 29. Oktober sowie 5. November 1958 aus.

Ausserdienstlicher Morsekurs. Am Dienstag, den 7. und 14. Oktober 1958 ist für die Wehrmänner, welche am 20. Oktober 1958 in den WK einrücken werden, letzte Gelegenheit, ihre Morsekenntnisse aufzufrischen. Lokal: Funklokal des EVU; Zeit: 2000—2200 Uhr.

Pferderennen in Aarau. Die diesjährigen Herbstrennen finden statt am Sonntag, den 28. September und 5. Oktober 1958. Arbeiten wie gewohnt. Einrichten am Sonntagmorgen ab 0800 Uhr. Wir bitten die Teilnehmer am Sonntagmorgen zu erscheinen, damit wir die Eintritt-Billette abgeben können.

Am Samstag, den 6. September 1958 hat unser Materialverwalter Erich Winkler seinen Zivilstand gewechselt. Wir wünschen dem frischgebackenen Ehemann und seiner Ehefrau alles Gute für die Zukunft und hoffen, er werde ein aktives Mitglied bleiben.

Sektion Basel

Dr. F. P. Jenny, Advokat, Spiegelgasse 5, Basel, Telefon: (061) 23 78 06
G. Schlatter G 23 33 33 / P 82 52 52

Terminkalender bis Ende 1958. 20. September: Rapport der Verkehrs- und Sendeleiter Funk in Olten. 20. September: Rapport der Chefs der Funkhilfegruppen in Olten. 28. September: Laufentaler Orientierungslauf. 19. Oktober: Präsidentenkonferenz in Olten. 19. Oktober: Basler Orientierungslauf. 19. Oktober: Felddienstliche Leistungsprüfung des UOV Basel und Solothurn. 1. Dezember: Generalversammlung.

Basler Orientierungslauf 19. Oktober 1958: Zu dieser Veranstaltung benötigen wir zur Bedienung der SE-101 eine Anzahl Mitglieder; Kamerad melde Dich beim Präsidenten.

Bergrennen des ACS, Sektion Basel, Zwingen-Blauen. 7 Kameraden übernahmen am 6. September 1958 den Übermittlungsdienst für das alljährliche Bergrennen der Sektion Basel des ACS. sch

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit, Bern, Telefon: K. Müller G 65 31 24 / P 66 09 72
R. Ziegler G 62 29 68 / P 5 51 14

Wenn unser Präsident in seinem Rundschreiben vom 5. September 1958 mitteilt, dass der Sektions-Redaktor von Gewissensbissen geplagt werde (im «Pionier» vom September erschienen keine Berner-Mitteilungen), dann ist das ein wenig übertrieben.

Wie Sie alle selber feststellen konnten, wussten Sie noch gleichentags sämtliche Einzelheiten über unsere kommenden Veranstaltungen, sofern Sie die erste Ausgabe der Stadtbernerischen Vereins-Zeitung gelesen haben. Unsere Sektion hat sich diesem neuen Blatt angeschlossen und den Unterzeichneten in den Redaktions-Ausschuss delegiert. Zahlreiche Verbände und Vereine haben sich bereit erklärt, an der Zeitung mitzuarbeiten, so dass bereits mit der ersten Ausgabe 21732 Vereinsmitglieder erreicht und orientiert werden konnten. Das Blatt erscheint jede zweite Woche und wird den Mitgliedern der mitarbeitenden Vereinigungen kostenlos zugestellt. Unter der Rubrik «Militärische Vereine» finden Sie künftig kurzfristige Einladungen zu Veranstaltungen des EVU Bern, während im Textteil Reportagen und Bildberichte über die Arbeit unserer Sektion zu finden sein werden.

Die Mitarbeit bei dieser Zeitung bedeutet für unsere Sektion eine neue, grosse Möglichkeit zur Propagierung unserer Ziele, ein willkommener Weg zur Werbung neuer Mitglieder!

Mitgliederversammlung. Am 19. September 1958 fand wiederum eine Mitgliederversammlung statt. Als Referenten konnten wir Herrn Dr. R. Vögeli begrüßen, der seinen hochinteressanten Vortrag der Spionagegefahr und Geheimhaltung widmete. Wir danken Herrn Dr. Vögeli für den ausgezeichneten Hinweis auf Probleme, mit denen jeder einzelne Soldat, jede FHD sich unbedingt befassen muss.

Felddienstübung. Die diesjährige Felddienstübung findet am 11./12. Oktober statt. Bereits heute können wir verraten, dass jeder Teilnehmer lehrreiche und zugleich spannende Stunden erleben wird. Die Übung dauert vom Samstagmittag bis Sonntagmittag, unter Einsatz von Funk, Draht und Brieftauben. Mit der Leitung wurde unser Kamerad Oblt. Müller Fritz betraut, der vor kurzem mit seinen Helfern während einer «Stabsbesprechung» die Einzelheiten festlegte. Wir werden versuchen, diese Übung bis in kleine Details einem eventuellen Ernstfall gleichzustellen, um — vor allem beim Funk — zu prüfen, wie sich unsere Kameraden in kitzigen Situationen verhalten. Dieser kleine Hinweis möge genügen, um den wohlbekanntesten Funkerspürsinn anzuregen! Bitte — sofern Sie das noch immer nicht getan haben — füllen Sie sofort den Anmeldetalon unseres Rundschreibens aus

und senden Sie ihn an unsere Adresse: Postfach Transit. Wir zählen auf Ihre Teilnahme!

Jungmitglieder. Für Euch wird am 18./19. Oktober 1958 ebenfalls eine zweitägige Übung stattfinden, unter Einsatz von Funk und Brieftauben. Wir sind überzeugt, dass auch Ihr zwei interessante, lehrreiche Tage verbringen werdet. Den Anmeldetalon hättet Ihr bis 15. September an Euren Obmann, A. Heierle, Schwarzenburgstrasse 2, Bern, senden sollen. Fast alle haben das auch getan. Was aber mit den andern? Sie sollen dies sofort nachholen, denn draussen in der Natur funktechnisch zu arbeiten, ist doch viel interessanter, als . . ., oh Ihr wisst schon, was wir meinen. Wb

Sektion Biel — Bienne

Offizielle Adresse: Hans-Ruedi Reichenbach, Nelkenstrasse 39, Biel
Telefon: 4 49 49, Biel, Postcheckkonto IVa 3142

Schützertreffen. Die Zeit rückt! Schon steht unser Schützertreffen Solothurn contra Biel vom 11. Oktober 1958 im Blickpunkt unserer Veranstaltungen. Als Austragungsort wurde die Schiessanlage von Solothurn-Zuchwil auserkoren. Diese ist ab Solothurn HB bequem erreichbar mit Autobus Linie Wasseramt. Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung von Seiten Aktiven, Passiven und Jungmitgliedern. Für Mitglieder ohne eigene Waffe besteht selbstverständlich die Möglichkeit mit derjenigen eines Kameraden zu schiessen.

Besichtigung der Gotthardbahn am 12. Oktober 1958. Nähere Angaben mit Details werden den Angemeldeten direkt zugesandt.

Funkhilfe Biel. Die alarmmässige Übung in Verbindung mit Seerettungsdienst fand am 5. September 1958 abends statt. Wir verweisen auf den ausführlichen Bericht im Textteil.

Military National. Für diesen Anlass benötigen wir noch dringend einige Mitglieder, um den Funkverkehr zu bewältigen. Es werden ca. 25—30 Funkstationen SE-101 eingesetzt, nebst einer ETK-Fernschreibverbindung. Anmeldungen sind an den Präsidenten zu richten. JM sind ebenfalls herzlichst eingeladen!

JM-Felddienstübung vom August. Es würde zu weit führen, wenn wir jeden Gruppenbericht veröffentlichten sollten. Aus diesem Grund publizieren wir den ausführlichen Bericht der Gruppe Insel.— Abfahrt 1330 Uhr mit dem Velo, Richtung Lüscherz. Es standen unserer Gruppe, die aus 4 JM und dem Übungsleiter bestand, 2 SE-101 und eine K1A-Station zur Verfügung. Bereits während der Fahrt nahmen wir Verbindung mit den andern Gruppen auf. In Lüscherz wurde das Material in ein Boot verladen und zur Insel übergesetzt, während wir andern über Erlach radelten. Kaum auf der Insel angekommen, hörten wir ein Wehgeschrei im SE-101-Hörer. Das Schiff war leck und konnte nur mit Hilfe eines Motorbootes eingebracht werden. Sofort schlugen wir nun das Zelt auf und nahmen gleichzeitig Fk-Verbindung mit Aarberg und Tessenberg auf. Es klappte alles wunderbar, die Geräte funktionierten einwandfrei, so dass frohe Stimmung herrschte. In der Nacht, etwa gegen 2300 Uhr, erhielten wir unerwartet Besuch von 2 JM mit ihrem Auto vom Tessenberg. Gleichzeitig meldete Aarberg, «sie hätten ihren Plunder ins Zelt geschmissen und sässen nun in einer Beiz, nur mit einem SE-101 bewaffnet». Sofort fassten wir den Entschluss, ihrem Zelt einen Besuch abzustatten. Zwei JM, die ständig mit Aarberg Verbindung hatten, blieben auf der Insel zurück. Die andern zwängten sich ins Auto und fuhren gen Aarberg. Das verlassene Zelt war schnell gefunden, denn wir hatten bereits am Nachmittag unsere Standorte bekanntgegeben und auf der Karte eingezeichnet. Drei Mann standen Wache, während die beiden andern im Zelt rumorten. Doch plötzlich erschienen die Kerle auf ihren Velos, und wir konnten uns nur mit Riesensätzen in Sicherheit begeben. Die Beute bestand aus einem Liter Weissenburger, der sofort mit grossem Hallo getrunken wurde, dem Mikrophon der K1A und verschiedenen Ersatzröhren. Am andern Morgen wurde den verzweifelt Suchenden das nächtliche Abenteuer erzählt.

Die Telegraphie-Verbindungen bereiteten uns viel Spass, obschon verschiedene Schwierigkeiten auftauchten. Der Samstag-Sonntag verfloss nur allzu schnell bei regem Funkverkehr. Im späten Nachmittag trafen sich dann alle Teilnehmer in Sutz, wo noch eifrig über das Erlebte diskutiert wurde.

(Bericht von JM Hans-Peter G.)

Bericht unseres Ernstfall-Einsatzes vom 11. August 1958. Ein wahrhaftiger Sturm tobte in den frühen Abendstunden in der Gegend Biel—Seeland, als die Funkhilfe Biel mit ihrem Einsatz auf dem See die «Feuertaufer» bestand. Aufbieter war ebenfalls der Seerettungsdienst, der unsere Hilfe benötigte anlässlich der Suchaktion nach vermissten Personen und gekenterten Booten. Die Aufbietzeit bis zum Einsatz war sogar um 5 Minuten geringer als diejenige beim Übungsalarm. Des schlechten Wetters wegen waren sämtliche Mitglieder erreicht, und wir führten die Aktion mit Totalbestand durch.

Nebenbei sei noch bemerkt, dass unsere Mitarbeit in Kommentaren bei verschiedenen Schweizer Zeitungen vermerkt war. pico

Section Genève

Adresse de la section: Max Caboussat, Président, 10, chemin de Vincy, Genève
Compte de chèques 1 10 189

Local. Les séances au local de la rue de Berne ont de nouveau recommencé. Nous espérons qu'elles seront bien fréquentées et que vous aurez du plaisir à revenir. Les liaisons radio ont aussi repris et nous espérons que les opérateurs jeunes seront nombreux à la «caisse».

Manifestations. Comme de coutume, nous avons eu à notre palmarès, cette année, les fêtes de Genève, où nos liaisons ont parfaitement fonctionné. Nous avons engagé 9 postes pour cette manifestation. Le temps nous a été favorable et tout c'est bien passé.

Le 27 et 28 septembre ont eu lieu les courses de côtes comptant pour le Championnat suisse. L'automobile Club section de Genève nous a invité à assumer les liaisons de Police, d'Information et de chronométrage sur le parcours du Marchairuz. Nous avons engagé à cette effet quelques postes REX et SE-101.

Nous ne connaissons pas encore le résultat de cette manifestation, mais nous espérons d'ores et déjà qu'elle aura eu un plein succès, tant au point de vu temps, qu'à celui des spectateurs et aussi pour nous.

Stamm. Il est entendu, que chaque vendredi, après notre séance d'émission, nous nous retrouvons tous au stamm traditionnel de l'hôtel de Genève. Pour ceux qui ne viendraient pas au local, nous les invitons cordialement à venir nous rejoindre après 2200 et passer quelques instants «en famille» à notre table. mc

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Tel. Privat (041) 3 37 7

Bericht über die Felddienstübung vom 13./14. September 1958.

Trotzdem unsere Sektion vom Frühling bis in den Herbst hinein Arbeit genug hatte, um allen Veranstaltungen inkl. TUT gerecht zu werden, konnte der Wunsch realisiert werden, am 13./14. September eine Felddienstübung durchzuführen. Pi. Netzer Rudolf und sein getreuer Helfer von Rotz Alex dachten sich etwas aus, das bis ins kleinste Detail gut vorbereitet und ausgeklügelt war. Es ist mir noch nie vorgekommen, dass kein einziges Mitglied eine Ahnung hatte, wohin und in welchem Gebiet sich diesmal der «Türk» abspielen werde. Diesmal wollte man nicht mit Grossfunksta. und einem Haufen komplizierten Apparaturen ausrücken, sondern mit dem Kopf und Kleinfunkgeräten, mit Kompass und Karte. Leider wurde die grosse Vorarbeit von Pi. Netzer mit einer sehr mageren Beteiligung von Seite der Aktivitas belohnt. Flott war der Aufmarsch der FHD und der Jungmitglieder. Es harrten 25 Kameraden um 1300 Uhr auf die Dinge, die da kommen sollten. Kurze Begrüssung, ein Couvert in Empfang nehmen, das war alles. Sogleich bildeten sich kleine Gruppen; Karten kamen zum Vorschein; ein Chauffeur rief seine Leute zu den Fahrzeugen und schon ging es los. Ein Funkzentrum hatte sich droben auf dem Sonneberg einzurichten, von wo aus auch eine Drahtverbindung via Ka. Ue. zu einem Amtsanschluss führte. 1 Telegräfler (Vorstandsmitglied) musste in Alleingang diesen Anschluss bauen, während die Ueb.-Leitung (zwei Mann) droben bei der Chrüz-Höchi alle Hände voll zu tun hatten, um den vielen Aufrufen gerecht zu werden. Unterdessen fuhren die gebildeten Patr. mit Bahn und Auto an die befohlenen Ausgangspunkte, von wo aus der Marsch begann. Jede Meldung, die von den mitgegebenen Couverts entnommen wurde, hatte irgend einen Sinn. Es gab keine sog. Ueb.-Tg. Unterdessen war auch der Ueb.-Inspektor, Hr. Hptm. Badet mit dem Berichterstatter im Raume zwischen Malters und Hellbühl aufgekreuzt, um den Patr. bei der Arbeit zuzusehen. In einem ausgeklügelten Zeitplan wurden die Läufer und Fahrer im Abschnitt herum kommandiert, geleitet durch Funk-Befehle. Bei Furen, am linken Emmenufer ob Malters, gabs dann einige Knacknüsse zum Dessert! Distanzenschätzen, Azimut bestimmen, Kartenlesen, beobachten eines Geländeabschnittes, sowie defekte Übermittlungsgeräte wieder in Gang bringen. In flotter Kameradschaft strebten alle Patr. dem Biwakplatz in der Nähe von Hellbühl zu. Hier hatte ein Fahrzeug Zelt und Decken, Lampen und Biwakmaterial deponiert. Lt. Zeiger instruierte den Zeltbau, liess auch zum praktischen Gebrauch gleich an Ort und Stelle verschiedene Typen aufbauen, die dann den müden Kameraden als Unterkunft dienen sollten.

Rasch fiel die Dämmerung herein, das Lagerfeuer zog von allen Seiten hungrige Kameraden in den Kreis der wärmenden Strahlen. Unser Fourier Döfl hatte wieder vorzüglich und reichlich für uns gesorgt. Herrlich duftete das vom Kreuz in Emmen zubereitete Pot aux Feu, heisser Tee wärmte vom kalten Most durchflossene Bäche. Hr. Badet, der am Morgen zur Tagwache erschien, hat sich überzeugen können, dass lauter frohe Gesichter aus den Deckenbergen hervorkrochen (es hätten eben gut noch 20 Kamera-

den Platz gehabt). Irgendwie steckt doch in jedem von uns noch ein wenig Bubenromantik, denn freudig brach man sein Zelt wieder ab und dachte vielleicht daran, dass das eigentlich etwas für die nächsten Ferien oder FD-Übung wäre. Im 300 m entfernten Bauernhaus war unterdessen das Frühstück entstanden. Auch hier wieder die Fürsorge des Fouriers, der Kaffee und Käse und Brot für jeden genügend bereitgestellt hatte. Während unsere FHD eine Schürze umbanden und wieder Ordnung in der Küche machten, vollzog sich am Biwak der Verlad. Neugestärkt und von Netzer und von Rotz mit neuen Befehlen dotiert, begann um 0820 Uhr der Bezug von neuen Bereitstellungen. Wieder gab es Aufgaben zu lösen, die von den Patr. Findigkeit und Beweglichkeit erforderten. Von einem Funkzentrum aus auf Homberg leitete die Ueb.-Leitung sämtliche Operationen. In Rothenburg Sta. trafen sich dann wieder sämtliche Teilnehmer zur «Manöverkritik». Kamerad Netzer erklärte nochmals den ganzen Aufbau der Übung und deren Sinn und gab das Resultat der geleisteten Arbeit bekannt. Hr. Hptm. Badet hatte mit sachkundigem Auge des Offiziers die Arbeit der Sektion betrachtet und seiner Freude und Zufriedenheit Ausdruck verliehen. Eines ist sicher, dass wir an dieser FD-Übung einmal etwas anderes gemacht und daraus viel gelernt haben. Ich möchte wünschen, dass weitere Übungen in diesem Format folgen, es wird vielleicht ein Anreiz sein für die Daheimgebliebenen, das nächste Mal doch einmal mitzukommen. Auch wenn ältere Semester so einer Übung ihre Aufmerksamkeit schenken würden, käme mancher Kamerad zu einem schönen Erlebnis. In kameradschaftlicher Art und Weise fand Hr. Hptm. Badet Worte der Anerkennung für die geleistete Arbeit. Wir danken dem Inspektor für sein Kommen, es hat uns gefreut, ihm als Kamerad und Freund der Sektion die Hand drücken zu können. Zum Schluss gehört höchste Anerkennung und Dank unseren Kameraden Netzer und von Rotz. In wochenlanger Arbeit hat unser Jungmitgliederobmann im Alleingang diese Übung ausgeknobelt. Seinem Helfer Alex und unermüdetem technischen Berater ebenfalls besten Dank. Nicht unterlassen möchten wir, jenen Kameraden zu danken, die wieder ihre Fahrzeuge der Sektion zur Verfügung gestellt haben.

Sendelokal. Wer es im «Pionier» übersehen haben sollte, dem möchten wir in Erinnerung rufen, dass im September die Sendeabende in unserem Funklokal wieder begonnen haben. Dienstag und Mittwoch ist immer jemand dort. Immer gibt es wieder etwas neues zu sehen. Jeder EVU-Kamerad helfe mit, für unsere gute Sache zu kämpfen und zu werben.

Chronik. Allen denen, die von nah und fern aus den Ferien einen Gruss an den Stammtisch geschickt haben, danken wir für die Aufmerksamkeit. FHD Bünter Helen verlässt demnächst Luzern, um in Sion einen neuen Arbeitsplatz anzutreten. Wir wünschen unserer Helen viel Glück und Erfolg im neuen Wirkungskreis und hoffen, dass sie der Luzerner Sektion treu bleibe. K.R.

Mit dem UOV drei Tage ins Hochgebirge. Strahlende Sonne, vier Funker und eine lange Wagenkolonne (3 Jeeps, 4 GMC, 1 Mowag) standen mit militärischer Pünktlichkeit am 15. August 1958 um 0545 Uhr auf der Allmend. In kaum 30 Minuten wurde sämtliches Material gefasst und verladen. Kurz darauf rollten die Fahrzeuge Richtung Gotthard. Die Funkverbindung klappte wieder einmal vorbildlich und unser tüchtiger Capo, alias Othmar Ritter, vergass nicht einmal die Tramfahrlleitung, in die sich unsere Antennen hätten verwickeln können. Die Stadtgrenze kaum passiert, nahm unser Capo Reissaus, und die so wichtige Funkverbindung zwischen dem ersten und letzten Wagen war dahin. Kurz entschlossen betätigte sich Ruedi als Relaisstation und brachte es in einem vorzüglichen Teamwork mit Herrn Oberstlt. Pontelli zustande, dass wir bereits um 0900 Uhr, statt wie in der Marschtablette vorgesehen, um 1000 Uhr, in Realp eintrafen. Während die beiden Othmars bei einer taktischen Übung des UOV um die Funkverbindung besorgt waren, begaben sich Ruedi und Walter mit den Motorfahrern auf Göschenalp. Sie hatten das einmalige Vergnügen, eine Fahrschule mitzumachen. Der Parcours ging über Stock und Stein durch ein Bachbett. Vorne die vier geländegängigen Lastwagen und hinten drei Jeep geführt von Fahrerinnen — ein Glück, dass es Stahlhelme gibt. Bald einmal bekamen die beiden Funker aber Durst und empfahlen sich bestens. In der nächstgelegenen Wirtschaft wurde gekippt und wieder gefunkt. Dank dem süffigen . . . gelang sogar eine Funkverbindung über mehr als zwölf Kilometer ins Wythenwassertal mit QSA 5.

Nachdem auch der Küchenchef seines Amtes gewaltet hatte, wurde Quartier in einer Militärbaracke auf Ober-Käsern bezogen. Um das Fest Maria-Himmelfahrt nicht ungefeiert vorübergehen zu lassen, fand in freier Natur ein würdiger Feldgottesdienst statt. Beim heimeligen Schein einiger Petrollampen sassen wir alsdann noch gemütlich beisammen. Am Samstag besichtigten wir die Baustelle auf Göschenalp. Der Damm ist ein Riesenerwerk und wird der höchste Staudamm der Welt werden. Seine Krone erstreckt sich über 540 m; der Dammfuss selbst hat eine grösste Breite von 700 m. Eine ausgeklügelte Organisation ermöglicht es, in zwei Schichten Tag und Nacht zu arbeiten. Kurzum, ein Werk, das an dieser Stelle gar nicht richtig gewürdigt werden kann. Sobald auch die Bedürfnisse des Magens befriedigt waren, fuhren sämtliche Teilnehmer auf Gotthard-Hospiz. Von dort aus bestieg ein Teil den Pizzo Lucendro. Unterdessen übten sich die Motorfahrer und -fahrerinnen eifrig im Karten- und Kompasslesen, bis dichter Nebel jede Sicht verhüllte. 16 Mann bestiegen den Lucendro; Geröll-

halden und Schnee- und Eisfelder bildeten die Rosinen dieses Hochgebirgsausmarsches. Für die ältern Jahrgänge waren gewisse Partien ziemlich hart. Auch den Kraxlern — ein Trost für die Zurückgebliebenen — verhinderte der Nebel die erwartete Rundschau. Aber trotzdem war die Tour ein grossartiges Erlebnis. Den Abend verbrachten wir bei einem Lagerfeuer in fröhlicher, kameradschaftlicher Unterhaltung. Mit einer Drei-Pässe-Fahrt (Furka—Grimmel—Brünig) fand die Übung ihren eindrucksvollen Abschluss. Die durch Funk hergestellte Fahrverbindung hat sich auf den engen Passstrassen beim Kreuzen mit breiten Cars sehr gut bewährt. Trotz starken Verkehrs liefen alle Dislokationen unfallfrei ab, und so konnte der Übungsleiter sichtlich erleichtert in Luzern seine Kameraden entlassen. *or*

Frauenstamm. Wir treffen uns am Montag, den 6. Oktober um 2000 Uhr in Rest. «Schützenhaus» (Allmend) zu einem gemütlichen Kegelabend. Auch unsere männlichen Kameraden heissen wir zu diesem Abend freundlich willkommen!

schm

Sektion Mittelrheintal

Offizielle Adresse: Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg/SG
Telefon (071) 7 28 31

Bei idealster Witterung wurde Ende August unsere zweitägige Felddienstübung in Szene gesetzt. Am Besammlungsplatz — Station Staad — fanden sich vorerst 10 Mitglieder ein, die das Funk- und Tf.-Material aus dem SBB-Schuppen schafften. Der wartende VW-Bus von Kam. Luther nahm geduldig die ganze Fracht auf und beförderte sie mühelos zum eigentlichen Ausgangspunkt: Schloss Blatten.

Nach der kurzen Befehlsausgabe verteilten sich die Stationsführer in alle Richtungen, wo schon bald darauf die in Tätigkeit gesetzten Geräte gesehen werden konnten. Auch die eingesetzte TLD die als Bindeglied mit der ebenfalls in einer Übung stehenden Sektion Thurgau wirkte, lief wie ein «Örgeli». Auf allen Netzen war der Empfang sehr gut, so dass sich ein reger TG-Verkehr abwickeln konnte. Zum Leidwesen aller streikte dann aber der ETK, mit dem wir gerne das TLD-Netz gefüttert hätten. Trotz allen Versuchen, die Empfänger auszukorrigieren, um möglichst wenig Störeffekte zu übertragen, erschien auf dem Papierstreifen alles Chinesisch. Wohl oder übel musste auf diesen Apparat verzichtet werden. Geduldig surrte weiterhin der Motor, und Telegramm reihte sich an Telegramm — wohl um uns zu beweisen, dass es ja von Hand auch ganz gut gehe. Der Beweis wurde denn auch erbracht, denn um ca. 22 Uhr — bei Übungsunterbruch — wurde eine stattliche Zahl Depeschen registriert. Freundlicherweise wurden wir nach getaner Arbeit von unserer Nachbarsektion zu einer Zusammenkunft eingeladen, und per Auto auf ihren Verpflegungsort geschafft, wo wir unsere «Gegentelegraphisten» auch persönlich kennen lernten.

Einige frohe Stunden durften wir bei ihnen verbringen, und danken ihnen auch hier noch einmal.

Nach einem zwar kurzen, nichtsdestoweniger aber erholsamen Nickerchen gingen wir wieder auf Fahrt, und erreichten unsere Arbeitsplätze ganz gut erhalten.

Nun setzte ein richtiggehender Endspurt ein, bei welchem verbittert für eine saubere TG-Kontrolle gekämpft werden musste. Auch an diesem Sonntagmorgen gestatteten die sauberen Empfänge relativ kurze Übermittlungszeiten. Als nach Abbruch der Übung eine kurze Besprechung gehalten war, konnte man aus den befriedigten Gesichtern lesen, dass sowohl Aktive als auch Junge aus dieser Aufgabe profitiert hatten. Zum Schlusse möchte ich im Namen des Vorstandes allen Organisatoren und Teilnehmern herzlich danken, und hoffe auf ein baldiges Wiedersehen. *sch*

Sektion Schaffhausen

Offizielle Adresse: Werner Jäckle, Stockarbergstrasse 125, Schaffhausen
Telefon Privat (053) 5 83 64, Geschäft (053) 5 32 29. Postcheck VIIIa 1661

Int. Ruderregatta vor Glarisegg, 7. September 1958. Für diese Veranstaltung, die vom Ruder-Club Schaffhausen organisiert wurde, hatten wir die Aufgabe erhalten, von einem Motorboot aus durch Funk Anordnungen und nach dem Start der jeweiligen Klassen die Positionsmeldungen ans Ziel zu melden. Mit den eingesetzten SE-102-Geräten erfüllten wir die Wünsche des Veranstalters.

Felddienstübung des UOV, 13. September 1958. Von schönstem Altsommerwetter begünstigt, konnte die diesjährige FD-Übung des UOV durchgeführt werden. Ausser dem UOV Schaffhausen nahm die neuge-

gründete UOV-Sektion Reiat daran teil, ebenso der Fw-Verband, die FHD-Sektion und der Militär-Sanitätsverein. Die Leitung der Übung lag in den Händen von Hptm. Maag, als Inspektor des SUOV war Major Bachmann aus Zürich anwesend. — Unsere Aufgabe bestand darin, mit 6 SE-102-Geräten die Verbindung zwischen den Kampf-Det., der Sanität und den Fw. sicherzustellen. Diese Verbindungen waren stets einwandfrei und trugen viel zum Gelingen der Übung bei. — In der hiesigen Tagespresse ist eine ausführliche Übungsbeschreibung erfolgt, weshalb wir uns hier der Kürze befleissen können.

Voranzeige. Am 22. November 1958 findet in Schaffhausen und Umgebung eine grössere Übung der Militärmotorfahrer statt, für die wir mindestens 10 Mann in Uniform benötigen. Ein grösseres Funknetz ist im Aufbau begriffen. Unser Verkehrsleiter K. Schellhammer nimmt jetzt schon Anmeldungen entgegen.

Sendeabende. Wir möchten unsere Mitglieder daran erinnern, dass immer noch jeden Mittwoch in unserer Funkbude Betrieb ist. Sendezeiten 2000—2200 Uhr. Wer macht wieder vermehrt mit? *j*

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Dr. Wolfgang Aeschlimann, Friedhofstrasse 17, Grenchen
Telefon (065) 8 73 82, Postcheck Va 933

Hock. Zum nächsten Hock treffen wir uns am Freitag, den 3. Oktober 1958, ab 2000 Uhr, im Café «Commerce» am Friedhofplatz.

Wir hätten einen Rettungsring gebraucht . . . für unsere Felddienstübung vom 13. und 14. September 1958. Denn sie ist buchstäblich ins Wasser gefallen. Der Vorstand hatte gehofft, dass der gute Schwung vom Tag der Übermittlungstruppen her noch soweit vorhanden ist, dass die Durchführung dieser Übung ohne weitere Schwierigkeiten möglich wäre. Dem scheint nun nicht so. Wir wären vielleicht auf zehn Teilnehmer gekommen, eine Zahl, die für die Bewältigung der vorbereiteten Aufgaben bei weitem nicht ausgereicht hätte. Der Vorstand zog es deshalb vor, statt einer Halbheit lieber auf die Abhaltung der Felddienstübung zu verzichten. Schade! Hoffentlich wird uns im nächsten Frühjahr (auf diesen Termin wurde die Übung verschoben) das Interesse grösser sein.

Hast Du Dir das Wochenende vom 11. und 12. Oktober reserviert?

An diesen beiden Tagen haben wir zusammen mit der Sektion Biel viel vor. So wird am Samstagnachmittag erstmals ein gemeinsames **Schützertreffen** durchgeführt. Eine Einladung hiezu ist in diesen Tagen per Zirkular ergangen. Wir erwarten gerne, dass sich an diesem Samstagnachmittag möglichst viele Kameraden in den Schießstand Solothurn-Zuchwil wagen, wird doch neben dem Sektionswettkampf der um einen prächtigen Wanderpreis, ausgetragen wird, auch in einer Einzelkonkurrenz gekämpft. Der Einsatz beträgt Fr. 5.— für den Sektionswettkampf sowie das Hauptdoppel und ein Nachdoppel des Einzelwettkampfes. Schiessbeginn um 1330 Uhr. Anschliessend an das Schiessen findet in der Schützenstube des Schützenhauses die Rangverkündigung statt.

Anderntags, am 12. Oktober, starten wir zu unserer **Exkursion auf die Gotthardstrecke der SBB.** Wir benützen dazu den Roten Pfeil. Wer sich für diese Fahrt noch interessiert, soll sich unverzüglich anmelden beim Sekretär, Erwin Schöni, Dorfackerstrasse 167, Zuchwil, Telefon 2 23 14; die Plätze sind bald alle ausverkauft. Die ganze Reise kostet inklusive Verpflegung Fr. 27.—, den Mitgliedern der Sektion Solothurn wird Fr. 5.— durch die Kasse vergütet. Die näheren Daten werden allen Angemeldeten schriftlich zugestellt. *öj*

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse: Gfr. Kurt Erismann, Rosenbergstrasse 86, St. Gallen
Telefon (071) 22 86 01

Rettdienst der EVU-Funkhilfe. Am 31. Mai und 1. Juni 1958 fand am Roten Turm im Alpstein eine Rettungsübung der Rettungskolonnen Appenzel und Urnäsch statt. Erstmals wurde eine kleine Delegation der EVU-Funkhilfegruppe St. Gallen mit 3 SE-101 zur Hilfeleistung aufgeboden. In den gefährlichen Fähenwänden bot sich ein ideales Übungsgelände. Wir erstellten die Verbindungen zwischen Talsohle und Gipfel und dem Retter, welcher mit dem Stahlseilgerät über 500 m die Felsen hinunter abgeseilt wurde. Unsere Funker ernteten für ihre tadellose Arbeit Lob und Anerkennung. Ohne die Mitwirkung der Funkern ist die Durchführung einer

solchen Rettungsaktion praktisch kaum möglich, und wir müssen uns deshalb für einen Ernstfall zur Rettung eines verunglückten Bergsteigers stets bereit halten. *wkü*

Motocross in Wittenbach. Am 3. August riefen uns die Veranstalter der Nationalen Motocross in Wittenbach zu Hilfe. Zur Streckensicherung auf dem schweren und gefährlichen Parcours sowie zur Regelung des Autoverkehrs auf der schmalen Zufahrtsstrasse zum Festplatz setzten wir 3 SE-101 ein, während eine vierte Station nur im Bedarfsfall eingesetzt wurde. Die Verbindungen spielten trotz den erschwerten Bedingungen für den Funkverkehr ausgezeichnet, stellten aber an die Funker grosse Anforderungen, da die Störungen durch die Motoren oft bis an die Grenze des Erträglichen anschwellen.

Seenachtsfest in Rorschach. Am 16. August trafen wir sechs Funker mit 4 SE-101-Stationen am Kornhaus-, Seenacht- und Volksfest in der st.-gallischen Hafenstadt am Bodan ein. Drei Polizeiiboote und der Kontrollturm wurden mit je einer Station besetzt, um für die reibungslose Abwicklung des Seenachtsfestes im Hafenbecken und der näheren Umgebung zu sorgen. Das Wegweisen oder Abschleppen von zu nahe gekommenen Booten, das Abrufen und Dirigieren des Gondelkorsos mit seinen prächtigen Sujets, zählte zu den Hauptaufgaben. Auch hier war die Belastung der Funker durch die störenden Bootsmotoren enorm, allerdings wurden sie durch ein imposantes Feuerwerk reichlich entschädigt.

Pferdesporttage. Bereits zum 6. Male besorgte unsere Sektion den Verbindungsdienst anlässlich der Internat. Pferdesporttage auf dem Breitfeld. Die Aufgabe blieb im wesentlichen die gleiche (Unterhalt eines Telefonnetzes auf dem Festplatz, Verbindungen von der Jury zu den wichtigsten Ressorts), wurde dieses Jahr aber um eine Verbindung erweitert. Die Leitungen spielten — von einem anfänglichen Übersprechen über die nebelfeuchten Gefechtsdrähte abgesehen — während allen drei Tagen ausgezeichnet. — Allen Kameraden, die sich für diese Veranstaltungen bereitwillig zur Verfügung stellten, sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Terminkalender

Herbstlauf des UOV St. Gallen, 26. Oktober. Es ist bereits zur Tradition geworden, dass die Übermittlungssektion an diesem mit äusserst interessanten Prüfungen gespickten Orientierungslauf einen starken Harst stellt. Es soll auch dieses Jahr nicht anders sein. Anfänger und Zaghafte, die noch mit vielen Wenn und Aber behaftet sind, melden sich unverzüglich beim Obmann, Gfr. K. Erismann, Rosenbergstrasse 86, damit wir sie noch rechtzeitig auf den Wettkampf vorbereiten können. Wer nichts wagt gewinnt nichts.

Nachtorientierungslauf der Offiziersgesellschaft. Als wohl letzte Veranstaltung dieses Jahres, ruft der Nachtorientierungslauf der OG St. Gallen den Einsatz unserer Sektion am 15./16. November auf den Plan. Die Aufgabe besteht im Aufbau und im Betrieb eines Telefonnetzes. Dabei ist von uns ziemlich viel Draht zu verlegen. Wir appellieren an alle unsere Kameraden, den Vorstand nicht im Stiche zu lassen und sich für diese Veranstaltung frei zu machen. Auch unsere Funker sind uns sehr willkommen. Auch für sie haben wir Beschäftigung. Kameraden, wir zählen auf Euch. Anmeldungen an den Obmann, Gfr. Kurt Erismann, Rosenbergstrasse 86, St. Gallen. *nd*

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Pl. Gustav Hagnauer, Niesenstrasse 23, Thun
Telefon Privat (033) 2 56 64, Geschäft (033) 2 98 24-25

Felddienstübung 1958, Rosenlauri. Wegen Redaktionsschluss können wir lediglich noch bekannt geben, dass diese Übung in allen Teilen gut gelungen ist und vom Herrn Inspektor auch dementsprechend bewertet werden konnte. Eine ausführliche Berichterstattung erfolgt im nächsten «Pionier». *Lz.*

Sektion Thurgau

Offizielle Adresse: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Telefon (072) 8 45 69, Postcheck VIIIc 4269

Felddienstübung, 30./31. August 1958. Bei guter Beteiligung und prachtvoller Wetter führten wir unsere 2. FD-Übung im Raume Romans-

horn durch. An Material standen uns TLD-Sta., ETK, ATF, K1A und SE-101 zur Verfügung. Als Gegenstation zu unserer TLD stellte sich wie schon so oft die Sektion Mittelrheintal zur Verfügung. An dieser Stelle sei dem Vorstand für seine Mitarbeit bestens gedankt. Unser Übungsleiter strahlte förmlich, als er die 20 Aktiven und 11 Jungmitglieder dem Inspektor zum Übungsbeginn melden konnte. Die Freude hat er sich redlich verdient, denn für die Vorarbeiten hat Kamerad Max Ita etliche Stunden seiner kostbaren Freizeit geopfert. Als Übungsinspektor amtierte Herr Lt. Steinmann von der Abt. für Übermittlungstruppen. Auch er zeigte sich sehr befriedigt über den Verlauf der Übung und wir hoffen, dass ihm die Sektion Thurgau in guter Erinnerung bleiben wird. Die erreichte Punktzahl von ca. 1000 spricht für den Übungsleiter und die Teilnehmer und ist durch gute Arbeit erreicht worden. Es ist zu hoffen, dass unser Inspektor an massgebender Stelle bestätigen wird, weshalb die Sektion Thurgau an den Übungen meistens eine so hohe Punktzahl erreicht. Es liegt mir fern, den ganzen Übungsverlauf nochmals abzurufen. Diejenigen Kameraden, welche dabei waren, wissen es, die übrigen sind freundlichst eingeladen, dies in Zukunft nachzuholen, um die Arbeit in der Sektion kennen zu lernen. Ihnen sei verraten, dass auch die Kameradschaft bei uns nicht zu kurz kommt. Der Vorstand wird sich weiterhin alle Mühe geben, die Übungen so interessant wie möglich zu gestalten, um die Teilnehmerzahlen noch zu steigern. Dafür bürgt der Name unseres Verkehrs- und Übungsleiters.

KUT 1958 in Romanshorn. Wir verweisen auf das zugestellte Zirkular. Kameraden, welche sich angemeldet haben, ihre Anmeldung bis zum 25. September aber nicht bestätigt erhielten, sind leider von der Berücksichtigung ausgeschlossen. Von den übrigen Kameraden erwarten wir vollzähliges und pünktliches Erscheinen gemäss Zeitplan.

Ausschlüsse. Wegen Nichterfüllung der finanziellen Pflichten der Sektion gegenüber, mussten folgende Mitglieder ausgeschlossen werden: Pi. Sella Richard, Frauenfeld; Pi. Schuppli Erwin, Bürglen/TG und JM Gremlich Willi, Neukirch-Egnach. Die Ausschlüsse erfolgten gemäss Art. 6 des Sektionsreglementes. *br*

Section Vaudoise

Adresse officielle: Jean Koelliker, 9, chemin de Somais 42, Pully
Téléphone 28 98 44. Compte de chèques II 11 718

Courses internationales de côte d'Ollon-Villars. Les 29, 30 et 31 août écoulés, 35 camarades (28 membres et 7 volontaires) ont été à l'œuvre pour assurer les liaisons indispensables de sécurité, surtout, et de renseignements tout le long du parcours (8 km) et pour le montage des lignes nécessaires. 22 sta. SE-101, 2 sta. SE-108 (plus 1 de réserve), 2 sta. SE-100, 3 bobines de câble D, etc., ont été utilisées. Le trafic a duré 23 heures, en 3 jours; le montage et le repli des lignes ont exigé 5 heures de travail assidu. Aucune défectuosité n'a été enregistrée, ce qui prouve, une fois de plus, l'excellence et l'efficacité réelles des sta. employées, des SE-101 notamment. Les résultats ont été excellents, comme en 1956, et les organisateurs ont exprimé toute leur satisfaction au responsable R. Guex.

Nous espérons vivement qu'il se trouvera un participant pour donner un exposé autrement vivant que cette sèche énumération.

Entraînement hebdomadaire des lundi et vendredi. Nous rappelons qu'il a recommencé et adressons un appel pressant à tous les camarades qui le peuvent de venir au local pour relayer le noyau de fidèles, noyau qui s'amenuise, le vendredi surtout.

Séance de comité. Les intéressés sont priés de prendre note que la prochaine séance a été fixée au vendredi 10 octobre prochain, à l'heure et au local habituels; cet avis tient lieu de convocation.

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur, Postcheckkonto VIII b 1997
Telefon: Robert Schumann, Geschäft (052) 8 11 22, Privat (052) 6 19 42

Felddienstübung vom 23./24. August 1958. Trotz relativ schwachem Besuch war der diesjährigen Felddienstübung wieder ein schöner Erfolg beschieden. Die Übungsleitung unter dem Vorsitz des VL Funk, Kamerad Heinz Altherr, hatte als «Kampfhandlung» das Gebiet um Dättlikon ausgewählt. Als es am Freitag vor der Übung noch «wie aus Kübeln gegossen»

regnete, machte männiglich sich auf eine Schlechtwetterübung gefasst, doch beim Appell am Samstag-Nachmittag um 1330 Uhr vor dem Sendelokal, war uns Petrus einmal mehr gut gesinnt, was auch das Stimmungsbrometer der 20 Teilnehmer erheblich steigerte.

Nachdem jedermann die Befehle und das entsprechende Material entgegengenommen hatte, wurden mit Autos und Motorrollern die angewiesenen Standorte erreicht. Das vorgesehene Verbindungsnetz nahm langsam Formen an und wurde schliesslich wie folgt beendet: Übermittlungszentrum in Dättlikon — Zivilleitung von Dättlikon nach Aesch — von Aesch Zivilleitung mit Simplexschaltung nach Riet — Telegrafeneitung von Dättlikon nach Steinler — Funkverbindung Steinler nach Riet — Funkverbindung Steinler nach Dättlikon — Brieftaubenauflassstellen in Dättlikon und Aesch — Brieftaubempfangsstellen in zwei Bft.-Stationen in Winterthur — Funkverbindung der beiden Bft.-Empfangsstellen mit den Auflässstellen; die dritte Bft.-Verbindung Irchel nach Bülach musste infolge Zeitknappheit am Samstagnachmittag fallen gelassen werden, funktionierte dafür am Sonntagmorgen umso besser! Dass dieses ansprechende Verbindungsnetz — ausser einem richtigen «Knopf in der Zivilleitung» — nach Zeitplan funktionierte, spricht für den prächtigen Einsatz aller Teilnehmer.

Nach Übungsunterbruch um 2000 Uhr hatte männiglich richtig «Kohldampf»! Doch der Übungsleiter hatte inzwischen «etwas» ausgeheckt; seine Mitteilung entlockte jedem Anwesenden jeglichen Teil von Müdigkeit: «Um 2130 Uhr wird zu einem «Sie + Er»-Patr.-Lauf über $4\frac{1}{2}$ km gestartet!» Da bei der Übungsbesprechung die Mitteilung gemacht wurde, dass jedermann eine Taschenlampe, Maßstab und wenn möglich Kompass mitzunehmen habe, war man auf diese Beigabe gerüstet. 6 «Sie + Er» und ein «Er»-Team nahmen den Kampf mit der Dunkelheit, mit der Feuchtigkeit, mit dem Ungewissen und mit dem Hunger auf! Es wurde in 3 Minutenabständen gestartet. Am Start musste nach Koordinaten-Angabe Posten 1 gesucht und ohne Karte gefunden werden. Da es hiess, es werde auf Zeit und Postenpunktbewertung gelaufen, legten wir sofort ein forsches Tempo vor, um so mehr, da meine Partnerin sich von früher her als sehr lautfüchtig erwiesen hatte. Am ersten Posten galt es drei Steine in einen Kreis zu werfen, die sich bei einer brennenden Kerze in 10, 20 und 30 Metern befanden. Doch schon an diesem Posten erlebten wir die erste Enttäuschung, denn Patr. 6 war erst kurz vor uns angekommen und wir mussten warten — ohne dass die wartende Zeit gutgeschrieben worden wäre! Standort des Postens 2 wurde uns mittels Azimut- und Distanzangabe mitgeteilt. Aber oh Schreck, als wir Posten 2 erreichten, waren alle 7 Patrouillen noch anwesend. Hier hatte sich der Übungsleiter gründlich verrechnet, denn die hier gestellten Aufgaben waren: «Streckenrokri nach Angabe auf der Karte (1 km) musste mit 10facher Überhöhung gezeichnet, zwei Punkte nach Koordinatenangabe mussten auf der Karte gesucht und erklärt und als Clou, Posten 3 musste nach Koordinatenangaben, die beide nicht auf der Karte zu finden waren, bestimmt werden. 7 Patrouillen waren anwesend, 4 Karten standen zur Verfügung, wir kamen als 7. an und mussten . . . warten! Posten 3 war bei einem Bauernhaus. Die Arbeit war hier bald erledigt. Ein A-Telephon musste doppeldrähig angeschlossen werden, eine Bft.-Hülse musste an ein «Bein» fachgemäss befestigt und der nächste Posten anhand eines am Boden liegenden Bodenstecken, der die Richtung gab, bestimmt, bzw. gefunden werden. Als wir an ein steil abfallendes Bord kamen, hörten wir ein heftiges Gefluhe! Es galt ein schlimmes Bachtobel zu durchklimmen und dies bei diesen Bodenverhältnissen und z. T. auch unserem Schuhwerk! Wir machten sofort kehrt, nahmen eine technisch einwandfreie Umgehung vor und erreichten Posten 4 nach einem wiederum erheblichen Höhenunterschied — wir hatten bereits schon ca. 300 m Höhendifferenz hinter uns. Zwei Patrouillen hatten wir überholt, mussten dafür ohne Gutschrift hier weitere 15 Minuten in Kauf nehmen. Was war passiert? Es galt auf eine Distanz von ca. 12 Metern drei zum Teil schwach beleuchtete Ballone mit einem Flobertgewehr zu treffen. Nach den beiden gut getroffenen Ballonen gab's eine Ladestörung, indem der Schiessleiter eine Patrone einklemmte, die nicht mehr herausgebracht werden konnte. Nach langem Hantieren setzten wir schliesslich den Lauf fort, ohne den dritten Schuss abgefeuert zu haben. (Nach dem Lauf um ca. 2400 Uhr wurde für die nichtgeschossenen Patrouillen das Schiessen nachgeholt!) Nach Koordinatenangabe musste die Richtung des Postens 5 bestimmt werden. Und wieder galt es gut 100 m Höhendifferenz zu überwinden, diesmal aufwärts! Hier musste auf einer Kartonuhr die Richtung des Rheinfalls angegeben werden. Eine Schnitzelspur wies dann den Weg zu einer Tafel, die sich nach ca. 300 Metern noch weiter hinauf im Wald befand, und auf der stand: Ziel, Restaurant «Traube» Dättlikon! Mit letzter Energie — der Hunger hatte sich schon längst unangenehm bemerkbar gemacht — wurden diese 800 Meter bewältigt, wo man dann am Ziel mit Huronengebrüll empfangen wurde.

Anhand dieser Schilderung kann sich jeder Leser sein Urteil selber machen. Eins ist sicher, dem Übungsleiter, der auch diesen Lauf vorbereitete und sich dafür verantwortlich zeigte, ist für die Mühe und die Zeit, die er dafür aufwendete, bestens zu danken und zu gratulieren.

Nachdem sich die erhitzten und z. Z. erregten Gemüter besänftigt hatten, konnte erheblich nach Geisterstunde der wohlverdiente und doppelt schmeckende «Znacht» eingenommen werden.

Trotz kurzer Nacht war männiglich auf dem Damm, als zum zweiten Teil der Übung gestartet wurde. Die Ausgangslage war dieselbe, wie am Tag zuvor. Die Verbindungen klappten wiederum ausgezehnet, so dass beim

Schlussrapport anerkennende Worte des Dankes seitens der Übungsleitung und auch seitens der Inspektion an die Teilnehmer fielen.

Filmabend des UOV Winterthur. Vom UOV Winterthur erhielten wir die Einladung zur Teilnahme an einem Filmabend, der am Donnerstag, 11. September im Rest. «Wartmann» stattfand. Alle in Winterthur und Umgebung wohnhaften Mitglieder erhielten eine Einladung zugestellt; zwölf Mitglieder folgten dieser Einladung und erlebten interessante Ausschnitte aus einem schwedischen Spionagefilm, aus dem «Berliner Aufstand vom 17. Juni 1953», aus «Paraden 1956» und dem Schweizer Film «Einer von Allen». Diese Filme zeigten wieder einmal mehr, wie die Staaten hinter dem Eisernen Vorhang die «friedliche Koexistenz» propagieren. Die aufschlussreichen Begleitworte des Referenten, Herr Dr. Mörgeli, Zentralsekretär des Schweizerischen Aufklärungsdienstes in Bern, gaben dem interessanten Filmabend eine abgerundete Linie. Dem UOV Winterthur sei für die Einladung kameradschaftlich der beste Dank ausgesprochen. *rest*

Sektion Zug UOV

Obmann: Paul Blumer, Ottostrasse, Cham
Postcheckkonto VIII 39185

Sendeaende. Jeden Mittwoch von 2000—2200 Uhr im Hotel «Pilatus» Ebenfalls ist jedermann am Stamm des EVU willkommen.

Tätigkeit. Wiederum haben einige Mitglieder als Funktionäre am traditionellen Herbstspringen teilgenommen. Der Anlass konnte bei schönstem Wetter und zum grossen Erfolg der Veranstalter durchgeführt werden.

Im Oktober wird die OG Zug den Nachtorientierungslauf durchführen. Für diesen Anlass werden die Mitglieder zum Mitmachen als Funktionäre oder Funker gebeten. **SG**

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Fred Sutter, Brandstrasse 30, Uster
Telefon Geschäft 96 95 75, Privat 97 05 65

Felddienstübung vom 13./14. September 1958. Bei strahlendem Wetter konnten wir die Herbstübung von Stapel lassen. Durch das freundliche Entgegenkommen des Kdt. der Uem. RS 238 in Bülach, der uns mit Material und Mannschaft unterstützt hat, konnte diese Übung zu einem markanten Ereignis im Jubiläumsjahr der Sektion gestempelt werden. Es standen nicht weniger als 5 Stationstypen bereit zum Einsatz, als der Übungsleiter punkt 1300 Uhr die zahlreichen Teilnehmer begrüßen konnte. A propos zahlreiche Teilnehmer: es waren deren 21 Mann = $\frac{1}{2}$ der Sektion. Es hat sich wieder einmal mehr gezeigt, dass, wenn etwas Interessantes geboten wird, sich auch die notwendige Beteiligung einstellt.

Nach einer 2stündigen Instruktion an den Stationen SE-406, SE-403, SE-300, SE-222 und SE-210 wurden die Stationsführer zu einer Befehlsausgabe zusammengerufen, die, wie es sich im Verlaufe der Übung noch zeigen sollte, so vollständig und eindeutig war, dass keine organisatorischen Zwischenfälle passierten. Es wurden folgende Netze gebildet:

- 1 SE-222-Netz von der Scheidegg ob Wald (ZH) nach dem Meiersboden im Steinenbachtal mit ETK;
- 1 SE-406 — SE-403-Netz von der Scheidegg ob Wald nach dem Zimiker in Uster mit ETK-R;
- 1 SE-210 — SE-300-Netz von der Scheidegg ob Wald nach dem Zimiker in Uster mit handbetriebenem Funk.

Um 1800 Uhr waren auch dem Stellungenbezug sämtliche Verbindungen hergestellt. Mit Ausnahme der Verbindung B, die zu dieser Zeit noch nicht mit ETK-R-Betrieb arbeitete, und — wie es sich zeigen sollte — noch einige Nüsse zu knacken gab, waren die Verbindungen von allem Anfang an sehr gut. Das unermüdliche Ausharren und das selbstverständliche Arbeiten, bis auch diese Verbindung um 2110 Uhr auf ETK-R mit Fernbetrieb mit dem Umsatzgeber arbeitete, lohnte sich bestimmt, denn damit wurde das eigentliche Ziel der Übung: Erstellen und Betrieb einer Fk., einer ETK (FFS)- und einer ETK-R-Verbindung, erreicht. Wieder einmal mehr zeigte sich die SE-222 durch ihre Einfachheit in der Bedienung den anderen Fk.-Sta. so überlegen, dass:

- die Verbindung sofort auf FFS und in einwandfreier Qualität vorhanden war;
- alle bald mit dem Betrieb vertraut waren, auch diejenigen, die die Station vorher nur schlecht kannten.

Als um 2300 Uhr die Suppe mit dem überlangen Schüblig serviert wurde, biss jeder mit Vergnügen, einem Riesenhunger und der Genugtuung, etwas geleistet zu haben, hinein. Trotz der etwas kurz geratenen Nacht waren am Sonntagmorgen 0600 Uhr schon wieder alle mit grossem Einsatz an der Arbeit. Der Sonntag stand unter dem Zeichen der modernen Funkerei, indem im Fernbetriebsraum das Rattern des UG dominierte und Telegramme in Mengen ausspie, so dass die mit dem Taster sich an der TL Abmühenden vor Neid erblassten.

Kurz nach 1000 Uhr wurde die Übung programmgemäss abgebrochen, und mit Befriedigung blickte man der folgenden Übungsbesprechung und -Kritik entgegen. An würdiger Stelle, nämlich unter der Linde des Ustertag-Gedenksteines, wurde die Übung und die Leistung durch den Übungsinspektor besprochen. Herr Oblt. Hägin hat mit geübtem Blick die Übung verfolgt, und es war eine Genugtuung für alle Teilnehmer, dass die gestrenge und sachliche Übungskritik sehr positiv und mit einem offenen Lob an die Sektion ausfiel.

Allen, die mit ihrer Teilnahme und ihrem Einsatz der Übung zum Gelingen verholpen haben, sei an dieser Stelle nochmals die Anerkennung ausgesprochen, sich für unsere Sache zur Verfügung gestellt zu haben.

Nächster Stamm. Donnerstag, den 9. Oktober im «Stadthof», Kegelbahn. Die Reservation beider Bahnen drängt sich mehr und mehr auf!

Bitte vormerken. Donnerstag, den 4. Dezember findet unser Chlausabend statt! Wir erwähnen dieses Datum bereits jetzt, damit keiner mit der Ausrede fernbleiben kann, es sei ihm zu spät mitgeteilt worden. *Subu*

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48
Telefon: F. Malpiero, Privat 28 33 89, Postcheck VIII 15 015

Sendelokal. Wir haben für die fiebrig wartenden Kameraden die erfreuliche Mitteilung, dass unser mühsames Suchen nach einem neuen Sendelokal vermutlich von Erfolg gekrönt sein wird. Eine offizielle Zusage vorausgesetzt, wird uns im Wolfbachschulhaus (Nähe Pfauen) ein Mansardenzimmer zum Einrichten einer gemütlichen Funkbude zur Verfügung gestellt. Für die besagte Gemütlichkeit müssen wir allerdings noch kräftig Hand anlegen. Wir bitten deshalb jetzt schon Könner auf dem Gebiete der Schreiner- und Gipsertechnik, sich seelisch auf einen noch folgenden Aufruf vorzubereiten.

Für die eigentliche Morseausbildung wird uns das Zimmer 163 in der Kaserne Zürich verbleiben. Einen entsprechenden Terminplan für diese beiden Ausbildungslokale werden wir im nächsten «Pionier» vorlegen. Nach dieser langen Wartepause hofft der Vorstand auf einen erfreulichen Aufmarsch.

Felddienstübung 13./14. September 1958. Ein Kurzbericht erscheint im nächsten «Pionier». — Es sei vorweggenommen, dass diese Felddienstübung trotz der kläglichen Beteiligung, in einem allerdings stark reduzierten Rahmen, doch noch zur Zufriedenheit des Übungs-Inspektors durchgespielt werden konnte. — Die gemütlichen Stunden zwischen den beiden Übungsabschnitten, abgeschlossen mit einem nächtlichen Lagerfeuer, liess beinahe vergessen, wieviel ernste Vorbereitungsarbeit die Verantwortlichen für diese Übung geleistet hatten. Um so betrüblicher ist es trotzdem, dass eine solche gut geplante Übung nur noch wenige unserer grossen Sektion zu einem eifrigen Einsatz verpflichten. Denen sei unsere Anerkennung gewiss.

Peilkurs. Nachdem die ersten Aufrufe im «Pionier» mit keiner einzigen Anmeldung quittiert wurden, lag die Vermutung nahe, dass dieser Kurs nicht auf Interesse gestossen ist. Dass sich unsere Jungmitglieder um so mehr darauf stürzen, ist daher erfreulich. Im geheimen erwarten wir immer noch einige verwegene Aktivmitglieder (FHD nicht ausgeschlossen). Also: Bitte Mitteilung für Jungmitglieder beachten!

Jungmitglieder. Morsetraining und Diskussionsabende: Zimmer 163, Kaserne Zürich, an den folgenden Donnerstagen, jeweils 2000 Uhr: 30. Okt., 13. Nov., 27. Nov. und 11. Dez. 1958. — Peilkurs: Wie der Obmann Euch bereits mit Zirkular mitgeteilt hat, wird mit unseren sektionseigenen Peilgeräten ein Einführungskurs durchgeführt. Es verbleiben noch die beiden Donnerstage vom 2. und 16. Oktober, jeweils 2000 Uhr, ebenfalls Kaserne, Zimmer 163.

Stamm. Jeden 3. Dienstag des Monats im Restaurant «Clipper», 1. Stock. Nachdem die eigentliche Ferienzeit vorbei ist, hofft der Vorstand wieder auf grossen Besuch zum kameradschaftlichen Hock

Mitgliederausweise. Wir bitten alle Mitglieder einmal nachzukontrollieren, ob sie im Besitz eines Mitgliederausweises mit gültiger Quittungsmarke sind. Adressänderungen sind dem Sekretariat zu melden.

Jungmitglieder, welche die Rekrutenschule absolviert haben, wollen dies der Sektion ebenfalls mitteilen.

Untersektion Thalwil

Offizielle Adresse: Aubrigstrasse 16, Thalwil
Telefon Privat 98 59 56, Geschäft 25 88 00, int. 327

Mittwoch-Sendeabend. Die Sendeabende haben wieder begonnen. Wir verkehren mit Basel und sind wieder jeden Mittwoch von 2000 bis 2130 Uhr im Sendelokal tätig. Neuerdings steht uns ein Lochstreifen-Geber zur Verfügung. Mit diesem Gerät kann man seine «Geschwindigkeit» prüfen, die Sendegeschwindigkeit lässt sich von 40 bis zu 120 Zeichen pro Minute verstellen. Anschlüsse für «Mithörer» sind genug vorhanden. Und jetzt: «Auf an den Sendeabend und zum Bunkertest!».

Stamm. Wir treffen uns wie gewohnt am 1. Freitag des Monats am runden Tisch im Thalwilerhof. Leider war, bedingt durch Ferien, Militärdienst und berufliche Inanspruchnahme, in letzter Zeit selten jemand am Stamm. Versuchen wir also uns zu bessern und wenn wir gesagt wird, so betrifft dies auch den Vorstand.

Arbeitsprogramm. Wenn diese Nummer des «Pionier» erscheint, werden die Übung «Saturn» und der «Thalwiler Orientierungslauf» bereits hinter uns liegen. Im Moment des Redaktionsschlusses konnten leider noch keine Berichte vorliegen. In der nächsten Nummer sollen diese Ereignisse aber noch entsprechend gewürdigt werden. *es*

Association Suisse des of. et sof. tg. camp. Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

Präsident: Cap. Laederach Gilbert-H., Direction des Téléphones Genève
Tél. bureau (022) 24 37 99, privé 33 77 99. C.ch.p. VII 11 345

Course d'orientation nocturne. A l'instigation de la Société suisse des Officiers, la Société des Officiers du Canton de Saint-Gall organisera, dans la nuit du 15/16 novembre 1958, une course d'orientation de nuit pour officiers, S.C.F., sous-officiers et soldats. Les participants devront s'orienter à l'aide de la carte et de la boussole, remplir des missions militaires et prouver leur habileté dans le maniement des armes.

Cette épreuve donne à nos membres une excellente occasion d'entraînement hors service; le comité a donc décidé d'encourager les groupes à former au moins une patrouille chacun, en faisant participer la caisse à une partie des frais de voyage. Les chefs de groupe recevront prochainement des renseignements complémentaires; d'ores et déjà nous invitons de façon pressante nos membres à s'y intéresser. (Effectif des patrouilles: 2 of. ou sof.)

Cotisation 1958. Par l'intermédiaire de leurs chefs de groupe, nos membres recevront dans quelques jours la formule de versement, établie sous une forme nouvelle, et à laquelle nous leur prions de réserver bon accueil. *Le comité*

Nachtorientierungslauf. Im Auftrage der Schweizerischen Offiziersgesellschaft führt die Offiziersgesellschaft des Kantons St. Gallen in der Nacht vom 15./16. November 1958 einen Orientierungslauf für Offiziere, FHD, Unteroffiziere und Soldaten durch. Die Teilnehmer dieses Laufes sollen zeigen, dass sie sich in der Nacht mit Karte und Kompass zurechtfinden, militärische Aufträge ausführen und sich mit der Waffe wehren können.

Für unsere Mitglieder gibt es hier eine vorzügliche ausserdienstliche Trainingsgelegenheit. Der Vorstand ladet alle Gruppen ein, mindestens je eine Patrouille zu bilden (2 Of. oder Uof.). Die Kasse wird einen Teil der Reisekosten übernehmen. Die Gruppenchefs werden nächstens weitere Einzelheiten erhalten. Wir hoffen, dass sich zahlreiche Mitglieder für diese Übung interessieren werden.

Beitrag 1958. Durch die Gruppenchefs werden unsere Mitglieder im Laufe des Monats die neu herausgegebenen Einzahlungsscheine erhalten. Wir danken Ihnen zum voraus für baldige Einzahlung. *Der Vorstand*